

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Berlin NW 7, den 26. August 1940.
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Herrn

Professor Dr. W. Holtzmann

z.Zt. im Felde.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ihre photographischen Wünsche werde ich gleich den früheren an die Kommissare für Archive und Bibliotheken im Westgebiet weitergeben. Ich verstehe nicht, wie die Auffassung hat entstehen können, daß ich eine eigene Photoexpedition plane; da meine hiesige Apparatur nicht transportabel ist, würden mir alle Voraussetzungen dafür fehlen. Mein Ihnen bekanntes Rundschreiben bezog sich ausdrücklich auf „im Gange befindliche amtliche Erhebungen“, mit denen damals bereits die Archivverwaltung beauftragt war und bald nachher auch die Bibliotheksverwaltung beauftragt wurde. Ich habe mich von vornherein den beiden Kommissaren für Beschaffung von Material aus dem Kreise der Bearbeiter und Fachgenossen zur Verfügung gestellt. Allerdings denke ich daran, bei passender Gelegenheit einmal die Niederlande zu besuchen, um die dortigen Verhältnisse, soweit sie die Monumenta berühren, kennen zu lernen, und ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei dieser Gelegenheit begegneten. Bisher ist es mir allerdings nicht gelungen, die erforderliche Zulassung zu erhalten. Das genannte Mißverständnis mag übrigens auch dadurch genährt worden sein, daß ich mich bei Dr. R e e s e nach der Lichtbildsammlung von Urkunden erkundigte, die die Belgier nach dem Muster meines deutschen Lichtbildarchivs angelegt zu haben scheinen. *A. R. hat mich nicht ganz richtig verstanden.*

Sie sind ja nun wohl längst aus dem Dornröschenschlaf in Münster erlöst und dauernd in Bewegung, so daß Sie immerhin viel Interessantes sehen werden.

Mit besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

E. Rensch